

Informations- und Arbeitsmaterial
zur Vor- und Nachbereitung
für Schulklassen



Inhaltsverzeichnis



1. Fragen und Diskussionsanregungen für den Unterricht	.....	S. 2 - 4
2. Pucks Augentropfen	.....	S. 5
3. Geschlechterwechsel auf der Theaterbühne	.....	S. 6
4. Liedtexte	.....	S. 7
5. Als richtige Jungen noch Rosa trugen	.....	S. 8
6. Besetzung	.....	S. 9



1. Fragen und Diskussionsanregungen für den Unterricht

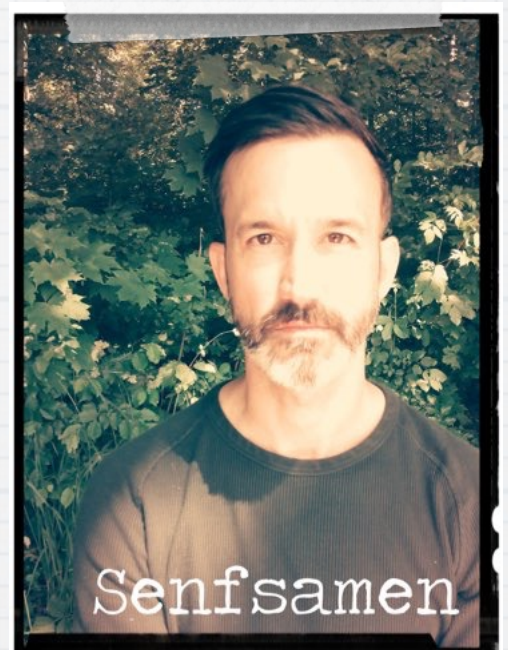
Vor dem Vorstellungsbesuch:

Betrachten der einzelnen Puppenbilder / des Flyers:

- . Wie alt sind die Figuren?
- . Wie stehen sie zueinander?
- . Wer gehört zu wem?

Nach dem Vorstellungsbesuch:

- . Kannst du beschreiben, wer Senfsamen ist?
- . Wen hat Senfsamen am Ende des Stücks gesehen, nachdem er sich die Tropfen in die Augen getropft hat?



Stell Dir vor,...

... Du wärst Helenas beste Freundin oder bester Freund und sie bräuchte Deine Hilfe. Schreibe für sie ein Liebesgedicht an Demetrius.



... Du wärst Lysanders beste Freundin oder bester Freund und er bräuchte Deine Hilfe. Schreibe für ihn ein Liebesgedicht an Hermia.



... Du wärst Hermias beste Freundin oder bester Freund. Welche Ratschläge würdest Du ihr bei Liebeskummer geben?



... Du wärst Demetrius beste Freundin oder bester Freund. Welche Ratschläge würdest Du ihm bei Liebeskummer geben?



- . Was ist der Unterschied zwischen Liebe und Freundschaft?
- . Helena sagt „Liebe ist so zufällig“. Was meint sie damit?
- . Lysander sagt „Ich lauf für dich barfuss durchs Feuer“.
Was will er damit sagen?
- . Stell Dir vor, es gäbe Tropfen, mit denen Du Leute ineinander verliebt machen kannst. Wem würdest Du sie geben?



2. Pucks Augentropfen

Pucks Augentropfen

lassen die Liebe entflammen.

Ein Tropfen in jedes Auge genügt und sie
brennen für den, den sie als erstes
erblicken..

Liebeszauber ist ein in der westlichen Kunst und Literatur wiederkehrendes Motiv, das an archaische Vorstellungen und Praktiken anknüpft, die bis in die Neuzeit, vereinzelt noch bis in die Gegenwart lebendig blieben. Ziel ist es, beispielsweise durch bestimmte Rituale eine begehrte Person zu verzaubern.

Praktiken

Der Liebeszauber beruht auf der Vorstellung, dass Menschen durch Verabreichung bestimmter, meist flüssiger Substanzen (Liebestrank, in der Antike Philtron) oder Anheften bestimmter Gegenstände (Amulette) veranlasst werden können, sich in einen anderen zu verlieben. Beim Liebeszauber geht es um die Erzeugung eines echten Affekts bei der begehrten Person, nicht um die Steigerung der eigenen oder fremden sexuellen Potenz oder Genussfähigkeit, wie sie mit der Verwendung eines Aphrodisiakums angestrebt wird.

Liebeszauber in Literatur und Kunst

In Literatur und Kunst wird das Motiv des echten Liebeszaubers öfter aufgegriffen und zum Ausgangspunkt tragischer Fehlschläge und Verwicklungen gemacht. Die vielleicht älteste Erscheinungsform des Themas in der westlichen Welt ist die Geschichte von Herakles und Deianeira. Die bekannteste Bearbeitung des Themas ist Richard Wagners Oper Tristan und Isolde, die ihrerseits auf das gleichnamige Epos Gottfrieds von Straßburg zurückgeht.

(aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie)

3. Geschlechterwechsel auf der Theaterbühne

Geschlechterwechsel auf der Theaterbühne üben seit 2000 Jahren einen besonderen Reiz aus und bilden bis heute ein wichtiges dramaturgisches Mittel des Theaterspiels. In der theaterhistorischen Tradition wird der Geschlechterwechsel mit ganz unterschiedlichen Begriffen bezeichnet: Travestie, Cross-Dressing, Cross-Casting, Hosenrolle, Damen- und Herrendarsteller sind nur einige dieser Namen. Sie alle bezeichnen die Darstellung einer Rolle durch eine Person des anderen Geschlechts, also in der Regel männliche Darsteller, die Frauen verkörpern und weibliche Akteurinnen, die männliche Rollen übernehmen und zwar in allen theatralen Sparten: Sprechtheater, Musiktheater sowie Tanztheater/Ballett. Historisch gesehen hat die Travestie zwar eine lange und variantenreiche Tradition, ist aber über die ersten 1500 Jahre eine Domäne männlicher Dramatiker und männlicher Schauspieler. Vom antiken griechischen Theater über die kirchlichen Festspiele des Mittelalters bis hin zum Elisabethanischen Theater des 16. und 17. Jahrhunderts wurden weibliche Rollen grundsätzlich von männlichen Darstellern übernommen. Die theatrale Form der Travestie



Siehe auch:

PDF Datei zum herunterladen

„Vorschläge für den Unterricht

Bekämpfung von Homophobie

und Transphobie“

der Unesco

gründet also darauf, dass Frauen als Schauspielerinnen nicht auftreten durften und so Frauenfiguren auf der Bühne durch Männer bzw. durch Jungen als Frauendarsteller repräsentiert wurden.

Erst mit dem Auftreten von Darstellerinnen in der italienischen Commedia dell'arte im 16. Jahrhundert beginnt sich dies zu verändern; weibliche Schauspielerinnen übernahmen hier bereits männliche Rollen (...). Es geht es nicht um eine täuschend echte Inszenierung des anderen Geschlechts, die dann irgendwann entlarvt und ‚richtig‘ gestellt wird, es geht auch nicht um die Parodie bestimmter Weiblichkeitsbilder und das damit verbundene Auslösen eines komischen Effekts, der die Klischees bestätigt und verfestigt. Sondern es geht vielmehr um eine doppelte geschlechtliche Codierung der Rolle, die Weiblichkeit und Männlichkeit als Konstrukte entlarvt.

(aus "Travestie ≠ Drag. Geschlechterwechsel in der Hoch- und Subkultur" von Jenny Schrödl
Vortrag: Queer Up! Maxim Gorki Theater, 12.06.2014)



4. Liedtexte

WE TWO ARE ONE

Don't you worry
If you're lonely,
baby
I'm at your door

Put your trouble
Down upon me,
baby
That's what I'm for

People like us
Are too messed up
To live in solitude,
yeah

I'm gonna cure
That problem, baby
I'm gonna fix it good
Ooh yeah, yeah

We two are one
Yeah, hey, yeah,
hey
We two are one

Don't you know
I really love you,
baby?
And that is sure

All the groovy things
About you, baby
Make me feel
secure

And people like us
Are strong enough
To hold ourselves
together

Keep the sky
From fallin' down,
yeah
We're gonna live
forever

We two are one
Yeah, hey, yeah,
yeah
We two are one

Put your lovin' arms
Around me, baby
And hold me tight

Give it everything
You've got now, baby
We'll get it right

People like us
Are too messed up
To live in solitude,
yeah

I'm gonna cure
That problem, baby
I'm gonna fix it good,
ooh yeah

We two are one
We two are one
We two are one
We two are one

I love you, I love you,
I love you
I really love you, I
really love you
We two are, we two
are, we two are
We two are, we two
are

Von **Eurythmics**
Annie Lennox /
David Stewart

MISS LI

I'm a little girl
trying to survive
in a psycho world

I was a spoiled child
and I am fighting every bloody day
to change my ego mind

I am evil
and I pay my friends to say
I'm loving, caring and so kind

and I've got a big mouth
and a heart full of shit
but I don't care about it

cus I am Miss Li
yes that's me
come on and catch me
set me free
yes, I am Miss Li
poor, poor me
I am so tragic
this is the real truth about me

I used to be blond and stupid
But yes, I dye it dark
cus it makes you think I'm smart

yes I'm so ugly
but I wear all this make-up
cus it makes you think I'm cute

I'm so pathetic
I am vein and wicked, self-loving
and rediculously naive

hell yeah, I've got a pair of big ones
but the truth is without support

Von **Miss Li**
Linda Carlsson

5. Als richtige Jungen noch Rosa trugen

Bis in die 40er-Jahre war Blau die Farbe der kleinen Mädchen

Die Vorliebe kleiner Mädchen für die Farbe Rosa gilt heutzutage als naturgegeben. Dabei war Rosa jahrhundertlang im westlichen Kulturkreis die Farbe der kleinen Jungen. Dagegen war Blau, das heute den Jungen vorbehalten ist, die Farbe der kleinen Mädchen. Rosa wurde auch das "kleine Rot" genannt, und weil Rot als Signalfarbe der Männlichkeit galt, ordnete man Rosa folgerichtig den Knaben zu. Mädchen zog man blau an, weil Blau die Farbe der Jungfrau Maria war. In ihrem Standardwerk "Wie Farben wirken" nennt die 2008 gestorbene Eva Heller zahlreiche Gemälde von der Renaissance bis zu einem Familienbild Königin Victorias, auf denen die Zuordnung noch ganz klar ist: Das Jesuskind und andere Knaben tragen Rosa, die Mädchen Hellblau. Dazu passt, dass die ersten Trikots des 1897 gegründeten Fußballvereins Juventus Turin rosa waren.

Laut Heller kam es zu dem Farbentausch, weil die Erinnerung an die religiöse Farbsymbolik verblasste und weil Matrosen und Arbeiter Blau trugen. Deshalb wurde Blau mehr und mehr mit erwachsener Männlichkeit assoziiert. mh (aus Die Welt 21.04.11)

(...) Rot war einst eine der vorherrschenden Militärfarben, als die Soldaten noch in farbenprächtigen Uniformen in den Krieg zogen. Die Truppen wollten für den Gegner deutlich sichtbar sein. Schließlich wollte man ihn mit der Größe des eigenen Heeres beeindrucken. Im Ersten Weltkrieg erhöhte sich die Reichweite der Geschosse, sodass es jetzt sinnvoll wurde, getarnt von einem geschützten Ort aus seine Waffe abzufeuern: Die Uniformen wurden grau. Nach dem Ersten Weltkrieg verschwand das bisher in der zivilen Männermode immer noch präsente Rot endgültig.(...)

(aus Farbpulse- das Onlinemagazin für Wissenschaft und Praxis © Brillux GmbH & Co. KG 2015)

Spiel & Puppenbau:

Julius Griesenberg
als Elfe Senfsamen

Regie:

Antonia Brix

Ausstattung:

Cornelia Koch

Produktionsleitung:

Françoise Blancpain

Produktion:

Theater Blau

